

PRESSEMITTEILUNG

19. April 2016

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Februar 2016

- Im Februar 2016 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 19 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz waren bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapieranlagen* zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen um 112 Mrd € und ein Rückgang der Verbindlichkeiten um 9 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Februar 2016 einen Überschuss in Höhe von 19 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (24,6 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (6,8 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (1,4 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (13,8 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Die über zwölf Monate kumulierte Leistungsbilanz verzeichnete für den im Februar 2016 endenden Zeitraum einen Überschuss von 321,5 Mrd € (3,1 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 269,1 Mrd € (2,7 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2015 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der höhere Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war überwiegend auf einen Anstieg des Überschusses im *Warenhandel* (319,9 Mrd € nach 265,1 Mrd €) und – in geringerem Umfang – auf ein rückläufiges Defizit beim *Sekundäreinkommen* (130,3 Mrd € nach 140,2 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (65,1 Mrd € nach 73,4 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (66,8 Mrd € nach 70,8 Mrd €) teilweise aufgezehrt.

Kapitalbilanz

Im Februar 2016 war bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* eine Zunahme der Forderungen um 112 Mrd € und eine Abnahme der Verbindlichkeiten um 9 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Die Forderungen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets aus *Direktinvestitionen* erhöhten sich um 68 Mrd €, bedingt durch einen Anstieg des *Beteiligungskapitals* (67 Mrd €); die *Direktinvestitionskredite* wiesen indes kaum eine Veränderung auf. Bei den Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* war ebenfalls ein Anstieg (um 21 Mrd €) zu verzeichnen, der auf eine Zunahme sowohl der *Direktinvestitionskredite* (11 Mrd €) als auch des *Beteiligungskapitals* (10 Mrd €) zurückzuführen war.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 45 Mrd €. Dies war die Folge von Nettokäufen *langfristiger Schuldverschreibungen* (65 Mrd €), die durch Nettoverkäufe von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (16 Mrd €) sowie *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (5 Mrd €) partiell wieder aufgezehrt wurden. Die Verringerung der *Verbindlichkeiten aus Wertpapieranlagen* im Euroraum um 30 Mrd € hing mit Nettoveräußerungen/-tilgungen von *langfristigen Schuldverschreibungen* (42 Mrd €) durch Gebietsfremde zusammen, die durch den Nettoerwerb von durch Gebietsansässige begebenen *Aktien und Investmentfondsanteilen* sowie *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (jeweils 6 Mrd €) teilweise ausgeglichen wurden.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 4 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einer Zunahme der Forderungen um 53 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 132 Mrd €. Der Anstieg der Forderungen war in erster Linie einer Zunahme beim Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (42 Mrd €) und bei den *übrigen Sektoren* (8 Mrd €) zuzuschreiben. Analog hierzu war der Anstieg der Verbindlichkeiten vorrangig durch eine Zunahme im Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (74 Mrd €) und bei den *übrigen Sektoren* (37 Mrd €) sowie einen Anstieg beim *Eurosystem* (18 Mrd €) bedingt.

Das *Eurosystem* verzeichnete Nettokäufe von *Währungsreserven* in Höhe von 1 Mrd €.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2016 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem kumulierten Anstieg der Forderungen um 829 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 262 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 878 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 623 Mrd € in den zwölf Monaten bis Februar 2015. Es gab einen deutlichen Anstieg der *Direktinvestitionen* sowohl gebietsansässiger Anleger im Ausland als auch gebietsfremder Anleger im

Euroraum, sodass der Nettoerwerb an Forderungen hier von 368 Mrd € auf 494 Mrd € zunahm, während sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten von 212 Mrd € auf 375 Mrd € erhöhte.

Die Entwicklung bei den *Wertpapiieranlagen* wies einen anderen Verlauf auf. Zwar ging der Kauf ausländischer *Wertpapiere* durch Gebietsansässige per saldo leicht zurück (von 510 Mrd € auf 335 Mrd €), doch ist die Anlagetätigkeit nach wie vor hoch. Dies lässt sich mit einer Umkehr von Nettokäufen hin zu Nettoverkäufen bei *Aktien und Investmentfondsanteilen* (von 144 Mrd € auf 1 Mrd €) und *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (von 89 Mrd € auf 59 Mrd €) erklären, der durch einen höheren Nettoerwerb *langfristiger Schuldverschreibungen* (394 Mrd € nach 278 Mrd €) partiell ausgeglichen wurde. Auf der Passivseite kehrte sich der Nettoerwerb von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde (411 Mrd €) um in Nettoverkäufe/-tilgungen (114 Mrd €), was geringeren Käufen von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (95 Mrd € nach 310 Mrd €), einem Anstieg der Nettoveräußerungen/-tilgungen von *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (von 5 Mrd € auf 67 Mrd €) sowie einem Umschwung von Nettokäufen in Höhe von 107 Mrd € zu Nettoverkäufen/-tilgungen in Höhe von 141 Mrd € bei den *langfristigen Schuldverschreibungen* zuzuschreiben war.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2016 um 28,8 Mrd €, nachdem sie in den zwölf Monaten bis Februar 2015 noch um 82,3 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte nach wie vor in erster Linie den Überschuss der *Leistungsbilanz* und der *Vermögensänderungsbilanz* wider, der in den zurückliegenden zwölf Monaten unter anderem dadurch ausgeglichen wurde, dass sich die Nettokäufe der von gebietsansässigen Nicht-MFIs begebenen *Schuldverschreibungen* durch Gebietsfremde in Höhe von 77 Mrd € in Nettoverkäufe/-tilgungen im Umfang von 100 Mrd € umkehrten.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Februar 2016 um 40 Mrd € auf 700 Mrd € (siehe Tabelle 3). Diese Entwicklung war der positiven Neubewertung von Währungsgold (36 Mrd €), der Wechselkursentwicklung (3 Mrd €) und dem Nettoerwerb von *Währungsreserven* (1 Mrd €) zuzuschreiben.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält auch Revisionen der Daten für Januar 2016. Diese Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Zusätzliche Informationen

- Diese Pressemitteilung enthält erstmals eine vollständige Abstimmung der monatlichen Veränderung der *Währungsreserven* des Eurosystems nach Transaktionen, Bewertungseffekten (Marktpreis- und Wechselkurseffekten) und anderen Anpassungen.
- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **20. Mai 2016** (Referenzdaten bis März 2016)
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **8. Juli 2016** (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2016)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis												2016		
	2015	2016	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2016	2016
	Febr. 2015	Febr. 2016	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
LEISTUNGSBILANZ	269,1	321,5	27,8	25,7	27,7	26,8	28,3	27,4	24,1	30,7	27,9	29,5	26,9	27,5	19,0
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>2,7</i>	<i>3,1</i>													
Einnahmen	3 435,7	3 576,0	295,8	302,7	302,1	302,7	300,5	299,2	294,5	298,9	300,8	299,1	295,0	292,4	288,2
Ausgaben	3 166,6	3 254,5	268,0	277,0	274,4	275,9	272,2	271,8	270,4	268,1	272,9	269,5	268,2	264,9	269,1
Warenhandel	265,1	319,9	26,4	20,9	26,8	25,9	27,7	28,2	23,5	27,8	28,0	27,8	28,1	30,4	24,6
Einnahmen (Ausfuhr)	1 991,0	2 067,0	171,9	172,9	175,4	174,9	175,5	174,2	168,4	171,6	172,8	172,0	170,9	171,9	166,5
Ausgaben (Einfuhr)	1 725,9	1 747,1	145,5	151,9	148,6	149,0	147,8	145,9	144,9	143,8	144,8	144,2	142,9	141,5	141,8
Dienstleistungen	73,4	65,1	6,2	5,0	5,7	7,0	5,9	5,0	5,8	5,2	4,2	5,7	5,0	3,8	6,8
Einnahmen (Ausfuhr)	717,4	768,0	62,6	63,3	63,0	64,1	63,4	63,2	63,8	63,5	64,8	65,4	65,1	64,0	64,3
Ausgaben (Einfuhr)	644,0	702,9	56,4	58,3	57,2	57,1	57,5	58,2	58,0	58,4	60,6	59,7	60,1	60,3	57,5
Primäreinkommen	70,8	66,8	7,0	11,0	6,4	4,5	4,8	5,1	5,1	8,4	6,4	6,6	3,9	3,2	1,4
Einnahmen	632,6	638,0	53,0	58,2	55,4	54,1	53,1	53,6	53,5	55,5	54,3	52,9	50,5	48,0	48,9
Ausgaben	561,8	571,3	46,0	47,3	49,0	49,6	48,3	48,5	48,4	47,1	48,0	46,3	46,6	44,8	47,5
Sekundäreinkommen	140,2	-130,3	-11,8	-11,3	-11,3	-10,7	-10,1	-11,0	-10,3	-10,6	-10,7	-10,5	-10,1	-9,9	-13,8
Einnahmen	94,7	103,0	8,4	8,3	8,3	9,5	8,5	8,2	8,9	8,2	8,8	8,8	8,5	8,5	8,6
Ausgaben	234,9	233,3	20,2	19,5	19,6	20,2	18,6	19,2	19,1	18,9	19,5	19,3	18,6	18,4	22,3

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Januar 2016			Februar 2016		
	Februar 2015			Februar 2016								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	LEISTUNGSBILANZ	264,4	3 420,2	3 155,8	323,8	3 583,8	3 260,0	8,3	254,3	246,0	11,1	274,2
Warenhandel	262,6	1 977,9	1 715,3	322,5	2 073,8	1 751,4	13,6	147,5	133,9	25,5	163,9	138,4
Dienstleistungen	73,4	715,4	642,0	64,8	768,6	703,8	1,9	57,3	55,4	3,1	55,9	52,8
Primäreinkommen	70,7	632,3	561,6	65,9	638,1	572,3	2,6	41,9	39,2	6,3	46,1	39,8
Sekundäreinkommen	-142,2	94,6	236,9	-129,4	103,2	232,5	-9,9	7,6	17,5	-23,9	8,4	32,3
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	15,3	36,2	20,9	-13,0	44,6	57,6	-0,9	2,7	3,5	2,2	3,5	1,2
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	358,4	1 145,0	786,6	385,3	611,8	226,5	-15,0	136,7	151,7	48,3	170,8	122,4
DIREKTINVESTITIONEN	156,1	367,6	211,5	119,2	494,4	375,2	16,5	6,6	-9,9	46,6	67,7	21,1
Beteiligungskapital	60,5	182,6	122,1	108,4	405,0	296,6	5,9	15,5	9,6	57,2	66,9	9,7
Direktinvestitionskredite	95,5	184,9	89,4	10,8	89,4	78,6	10,6	-8,9	-19,5	-10,6	0,8	11,4
WERTPAPIERANLAGEN	99,1	510,4	411,3	448,3	334,6	-113,7	33,8	-16,7	-50,5	75,0	44,5	-30,4
Aktien und Investmentfondsanteile	-165,7	143,9	309,6	-95,5	-1,0	94,6	40,8	-1,5	-42,3	-21,6	-15,7	5,9
Schuldverschreibungen	264,8	366,5	101,7	543,8	335,5	-208,3	-7,1	-15,3	-8,2	96,5	60,2	-36,3
Kurzfristig	93,7	88,6	-5,1	8,2	-58,7	-66,8	-44,9	-38,5	6,4	-10,1	-4,5	5,6
Langfristig	171,1	277,9	106,8	535,6	394,2	-141,4	37,8	23,2	-14,5	106,6	64,7	-41,9
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	<i>255,2</i>	<i>878,0</i>	<i>622,8</i>	<i>567,4</i>	<i>829,0</i>	<i>261,5</i>	<i>50,2</i>	<i>-10,1</i>	<i>-60,4</i>	<i>121,6</i>	<i>112,3</i>	<i>-9,3</i>
FINANZDERIVATE	59,0			68,3			10,0			4,4		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	36,6	200,4	163,9	-255,6	-290,6	-35,0	-74,2	137,9	212,1	-78,8	52,9	131,8
Eurosystem	13,8	-2,1	-16,0	8,9	0,7	-8,2	16,2	-4,0	-20,2	-18,0	-0,2	17,8
MFIs (ohne Eurosystem)	34,4	135,4	101,0	-251,9	-301,2	-49,3	-71,1	148,2	219,2	-32,3	42,1	74,4
Staat	20,4	9,1	-11,3	20,7	-6,1	-26,8	8,1	1,9	-6,2	0,6	3,1	2,5
Übrige Sektoren	-32,1	58,0	90,1	-33,3	16,0	49,3	-27,3	-8,1	19,2	-29,2	7,9	37,0
Darunter: Bargeld und Einlagen	30,1	113,0	82,9	-243,1	-270,1	-27,0	-128,5	84,2	212,7	-69,1	15,2	84,3
WÄHRUNGSRESERVEN		7,7			5,1			-1,1			1,1	
Restposten	78,7			74,5			-22,4			35,0		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Okt. 15				Nov. 15				Dez. 15				Jan. 16				Febr. 16			
	Bestände	Veränderungen	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Veränderungen	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Veränderungen	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände	
Währungsreserven	654,7	653,2	644,2	-1,1	-1,9	18,1	0,2	659,5	1,1	2,6	36,6	-0,3	699,6							
Währungsgold	360,1	347,2	337,6	-0,0	-	17,0	0,0	354,6	0,0	-	36,4	-0,0	391,0							
Goldbarren	354,0	341,2	331,9	-0,0	-	16,7	0,0	348,6	-0,0	-	35,8	-0,0	384,4							
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,1	6,0	5,7	0,0	-	0,3	0,0	6,0	0,0	-	0,6	0,0	6,6							
Sonderziehungsrechte	56,8	58,1	57,5	-0,0	-0,4	-	-0,0	57,1	-4,7	0,2	-	0,0	52,6							
Reserveposition im IWF	19,3	19,5	19,2	0,2	-0,1	-	-0,0	19,3	3,9	0,1	-	0,0	23,2							
Übrige Währungsreserven	218,5	228,3	229,9	-1,3	-1,4	1,1	0,2	228,5	2,0	2,3	0,2	-0,3	232,8							
Bargeld und Einlagen	22,4	18,7	23,8	-0,8	-0,2	-	0,0	22,8	1,8	0,6	-	-0,2	25,1							
Bei Währungsbehörden	10,8	11,8	17,4	-3,9	-	-	-	13,1	3,9	-	-	-	17,7							
Bei anderen Institutionen	11,6	6,9	6,4	3,1	-	-	-	9,7	-2,0	-	-	-	7,3							
Wertpapiere	191,3	205,3	202,0	-0,6	-1,1	0,9	0,2	201,4	-0,3	1,9	0,4	-0,2	203,1							
Schuldverschreibungen	190,6	204,5	201,3	-0,6	-1,1	0,9	0,2	200,7	-0,3	1,9	0,4	-0,2	202,4							
Kurzfristig	21,0	21,5	26,9	-1,1	-0,2	-0,0	-0,0	25,6	-1,6	0,7	0,0	0,0	24,7							
Langfristig	169,6	183,1	174,4	0,5	-0,9	0,9	0,2	175,1	1,3	1,2	0,3	-0,2	177,7							
Aktien und Investmentfondsanteile	0,7	0,7	0,7	0,0	-0,0	0,0	-0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,7							
Finanzderivate (netto)	-0,1	-0,6	-0,1	0,0	-	0,1	0,0	0,0	0,1	-	-0,2	-0,1	-0,2							
Sonstige Währungsreserven	4,8	4,9	4,3	0,1	-0,1	0,0	-0,0	4,3	0,4	-0,2	0,0	0,3	4,8							

Quelle: EZB.